

## 4.1 Zukunfts- und Berufswünsche

### 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	10	À PLUS! 4 / UNITÉ 1	G-H

### 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden\*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<p><b>Demain n'est pas loin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>On présente son modèle oder</li> <li>On joue un entretien d'embauche pour un stage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hören/ Hörsehen</li> <li>Sprechen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit</li> <li>3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben, Schule, Ausbildung, Arbeitswelt</li> <li>3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Kulturelle Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine faszinierende Person vorstellen</li> <li>über Stärken und Interessen sprechen</li> <li>sich über Ergebnisse eines Typentests austauschen</li> <li>Bewunderung ausdrücken</li> <li>Ratschläge erteilen</li> <li>Vermutungen und Wünsche äußern</li> <li>Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken</li> <li>über Berufswünsche sprechen</li> <li>eine Bewerbung und einen Lebenslauf schreiben</li> <li>sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden</li> <li>ein Bewerbungsgespräch führen</li> </ul>
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>frz. Persönlichkeiten</li> <li>Einblicke in die frz. Arbeitswelt: frz. Stellenausschreibungen, frz. Lebenslauf, frz. Bewerbung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein durch Powerpoint gestütztes Referat zu einer faszinierenden Persönlichkeit</li> <li>eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter zur Rückmeldung zur Jobanzeige (Audiodatei)</li> <li>ein Bewerbungsgespräch</li> </ul>

**LEXIK/ GRAMMATIK**

- Themenwortschatz Berufe
- Themenwortschatz Charakter
- Diskussionswortschatz
- das conditionnel présent (auch als Ausdruck der Höflichkeit)
- die Verneinung mit rien ne ..., personne ne ...
- der irrealer Bedingungssatz
- das Verb (se) battre

**MÖGLICHE METHODEN**

- Mindmap Le travail
- Memory zu Berufsbezeichnungen
- klassisches Domino oder Lesedomino zu Berufsbezeichnungen und dazugehörigen Tätigkeiten
- Kugellager zu Interessen und Berufswünschen und kommentieren der Stärken des Gegenübers
- Spiel „Wer bin ich“ (Klebezettel auf der Stirn): Berufe raten
- Galerierundgang zu Fotos/ Bildern mit Berufen und Arbeitsaufträge
- Omniumkontakt (z.B. Ce qui m'impressionne aussi chez la personne présentée oder ausgewählten Stellenanzeigen)
- Placemat zu Vor- und Nachteilen von Ferienjobs
- Textschnipsel Bewerbungsbrief
- Rollenspiele oder Speed-Dating als Übung des Bewerbungsgesprächs

**MÖGLICHE MEDIEN**

- Rollenkarten zu Praktikumsarten
- Cypriens Video Premier emploi
- Jugendroman Premier Chagrin von Eva Kavian
- Comic Boulard – En mode cool von Mauricet/ Erroc
- Lied Mourir demain von Pascal Obispo und Natasha St-Pier
- Orange Cinehappy (Vorstellungen von Berufen)

**METHODISCHE KOMPETENZ**

- Hör- und Lesetechniken sowie -strategien routiniert, flexibel und zielorientiert einsetzen
- Modelltexte zur Gliederung eigener Texte nutzen
- eine Powerpoint erstellen
- eine Audiodatei erstellen

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.1 Zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten oder Referaten ermitteln und wiedergeben und dabei Stichpunkte notieren und auch Nichtverstandenes benennen und gezielt nachfragen
- 1.3.3 Powerpointgeschützt adressatengerecht einen Vortrag halten, die eigene Meinung mit Argumenten stützen
- 1.3.5 Eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren
- 1.3.6 Fachliche Wendungen nutzen, Berufsbezeichnungen in verschiedenen Sprachen vergleichen

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.1 Mediale Quellen gezielt zur Informationsbeschaffung kritisch reflektierend nutzen und diese medial in einer Powerpoint aufbereiten
- 2.3.3 Multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen sowie multimediale Darstellungsformen gestalten und dabei das Urheberrecht berücksichtigen
- 2.3.4 Textverarbeitung anwenden sowie eigene und lizenzierte Gestaltungselemente unterscheiden

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.1 Berufs- und Studienorientierung:  
S verschaffen sich Einblicke in die frz. Arbeitswelt und das frz. Bewerbungsverfahren
- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz):  
S lernen frz. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander
- 3.9 Kulturelle Bildung:  
S tragen durch die Auseinandersetzung mit berühmten Persönlichkeiten zu ihrer Identitätsentwicklung bei

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Hören/ Hörsehen**  
authentischen Hör-/Hörsehtexten zur Berufs- und Jobwelt, aber auch zu berühmten frz. Persönlichkeiten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und indirekte Aussagen erschließen, wenn in Standardsprache gesprochen wird
- **Dialogisches Sprechen**  
sich in persönlichen, fiktiven formellen (Bewerbungs-)Gesprächen und Diskussionen mit z.T. nicht vorhersehbarem Inhalt erfolgreich austauschen und sach-, situations- und adressatengerecht unter Verwendung von zunehmend komplexen argumentativen Strukturen sach-, situations- und adressatengerecht Stellung beziehen
- **Monologisches Sprechen**  
sich zu einer faszinierenden Persönlichkeit, die mit eigenen Interessen oder mit bekannten Sachgebieten in Zusammenhang steht unter Verwendung von zunehmend komplexen argumentativen Strukturen sach-, situations- und adressatengerecht Stellung äußern



## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	10	À PLUS! 4 / UNITÉ 2	G-H

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden\*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<b>Des deux côtés du Rhin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Chez nous, c'est comme ça ! On transmet des informations allemandes en français sur des habitudes allemandes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hören/ Hörsehen</li> <li>Sprachmittlung</li> </ul>
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben</li> <li>3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Traditionen und historische Aspekte, Kulturelle Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einem Franzosen/ einer Französin etwas typisch Deutsches vorstellen</li> <li>Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben</li> <li>Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</li> <li>Gefühle und Befürchtungen ausdrücken sowie etwas bewerten</li> <li>erlebte Situationen erzählen</li> <li>Probleme und Missverständnisse (zwischen Deutschen und Franzosen) zur Sprache bringen und sie ausräumen</li> </ul>
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>dt.-frz. Institutionen (OFAJ/DFJW)</li> <li>Austauschprogramme (z.B. Brigitte Sauzay, Voltaire)</li> <li>der dt.-frz. TV-Sender Arte</li> <li>typisch frz. und dt. Gegenstände und Gewohnheiten (Klischees) im interkulturellen Vergleich</li> <li>sprachliche und kulturelle Besonderheiten im Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen dt. Text zu typisch deutschen Gewohnheiten/ Lebensweisen ins Frz. übertragen und z.B. auf <a href="http://www.arte.tv/de/karambolage-selbstgemacht/6426554.html">www.arte.tv/de/karambolage-selbstgemacht/6426554.html</a> hochladen</li> </ul>

## LEXIK/ GRAMMATIK

- Möglichkeiten zur Wiedergabe des dt. Passivs im Frz.
- der subjonctif (weitere Auslöser)
- weitere Adverbien (auf -ément, -emment, -amment sowie Ausnahmen)
- die Verben dire de/ demander de + Infinitiv
- die Verben rejoindre, se plaindre

## MÖGLICHE METHODEN

- ein Assoziogramm/ Placemat oder eine Blitzumfrage zu Frankreich und Deutschland, zu Franzosen und Deutschen
- Bilder raten: Zuordnung zu Dtl. und Frkr. in Form von Dalli-Klick
- Rollenspiel zur Darstellung von Missverständnissen zwischen Franzosen und Deutschen und dazu Requisiten nutzen (Baguette, Bratwurst etc.)
- Austausch im Omniumkontakt
- Bildbeschreibung und Hypothesenbildung zum Filmplakat oder zum Ausgang des Comics
- Satzschlangen oder „Zettelknick“-Methode in Kleingruppen zur Festigung des subjonctif (gegeben ist ein einleitender Satz, der einen subjonctif im Nebensatz auslöst)
- Tandembögen zum Üben der Sprachmittlung
- ein Organigramm zum Text als Vorarbeit zur Mediation erstellen

## MÖGLICHE MEDIEN

- der TV-Sender Arte
- die Sendung Karambolage von Arte (z.B. Sendungen siehe HRU S. 79)
- [www.alfons-fragt.de](http://www.alfons-fragt.de)
- [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org) und [www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)
- der Film Französisch für Anfänger von Christian Ditter
- das Comic von Clairikine LB. S. 40 oder <http://clairikine.blogspot.de/>
- das Lied Aurélie von Wir sind Helden
- das Lied Bonsoir mes amis von Reinhard (Frédéric) Mey
- Liste von Liedern für Sprachmittlungsgrundlage auf [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de) Webcode APLUS-4-39
- frz. Redewendungen und ihre dt. Entsprechungen (HRU S. 99)
- der Band L'échange von Roland Fuèntes

## METHODISCHE KOMPETENZ

- Hör-/Hörsehetechniken sowie -strategien routiniert, flexibel und zielorientiert einsetzen
- Wortschatz individuell erweitern
- Sprachmitteln unter Beachtung kultureller Besonderheiten

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.1 Zentrale Informationen aus Berichten oder medial vermittelten Texten ermitteln und wiedergeben und die Bedeutung unbekannter Wörter (auch „Falscher Freunde“) aus dem Redezusammenhang erschließen
- 1.3.2 Texte verschiedener Art lesen, dabei Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens nutzen und Texte in andere Darstellungsformen übertragen
- 1.3.6 Wortbildungsmuster für eigene Wortbildungen nutzen und Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen vergleichen

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.2 Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese sozial verantwortungsbewusst nutzen

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.4 Europabildung in der Schule  
S erwerben Kompetenzen, die zu einem gelingenden Zusammenleben in Europa und der Welt befähigen und erlangen die Bereitschaft zur Verständigung und zum Abbau von Vorurteilen
- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)  
S lernen frz. Lebensgewohnheiten kennen und setzen sich mit diesen auseinander, indem sie diese mit den eigenen vergleichen
- 3.9 Kulturelle Bildung  
S erweitern ihre Kenntnisse über die eigene Kultur und die der frankophonen Länder  
S erkunden (und nutzen) das Angebot kultureller Einrichtungen und entwickeln kulturelles Verständnis, indem sie Wirkungen kulturell geprägten Handelns erproben und reflektieren

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Hören/ Hörsehen**  
authentischen Hör-/Hörsehtexten zu frz. Lebensweisen und Gewohnheiten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie indirekte Aussagen erschließen, wenn in Standardsprache gesprochen wird
- **Sprachmittlung**  
Informationen aus längeren bzw. komplexeren authentischen Texten zu Alltagssituationen sowie zu Themen, die in Zusammenhang mit bekannten Sachgebieten stehen, sinngemäß, situations- und adressatengerecht in die jeweils andere Sprache übertragen  
Strategien zur Sprachmittlung selbstständig anwenden und Inhalte interkulturell angemessen erklären

## 4.3 Das frankophone Afrika

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	10	À PLUS! 4 / UNITÉ 3	H

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden\*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<b>Bienvenue sur le continent africain</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>On organise une exposition sur des pays francophones et le statut de la langue française dans le monde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen</li> <li>Schreiben</li> </ul>
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit</li> <li>3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben</li> <li>3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Traditionen und historische Aspekte, Kulturelle Aspekte</li> <li>3.4 Natur und Umwelt: Regionale Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein frankophones Land Afrikas vorstellen</li> <li>Musik aus Afrika vorstellen</li> <li>geografische und geschichtliche Angaben zu einem Land machen</li> <li>über Vergangenes berichten</li> <li>biografische Angaben zu Personen machen</li> <li>über soziales Engagement sprechen</li> <li>einen Reisebericht lesen</li> <li>wiedergeben, was jemand gesagt hat</li> </ul>
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>die Frankophonie</li> <li>Französisch als Lingua Franca</li> <li>die französischsprachigen Länder Afrikas (insbesondere kulturelle, touristische und geografische Aspekte Senegals)</li> <li>die Sprachenvielfalt Afrikanischer Länder</li> <li>frankophone Persönlichkeiten Afrikas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte zum frankophonen Afrika, seiner frankophonen Kultur und weiteren kulturellen Besonderheiten resümieren und auf Plakaten in einer (klassenübergreifenden) Ausstellung im Rahmen des Jahrestags der Frankophonie präsentieren</li> <li>eine Postkarte mit Infos zum Land schreiben</li> </ul>

## LEXIK/ GRAMMATIK

- Themenwortschatz Geografie eines Landes
- Themenwortschatz Musik
- Bruchzahlen und weitere Mengenangaben
- das plus-que-parfait
- die indirekte Rede in der Vergangenheit
- dont (rezeptiv)
- die Verben accueillir und jeter

## MÖGLICHE METHODEN

- Gruppenpuzzle: Informationen über unterschiedliche Länder, Musiker Afrikas herausarbeiten
- ein Quiz/ ein Rätsel/ ein Wissens-Memory zu einem frankph. Land, Künstler lösen
- Stadt, Land, Fluss-Spiel
- Reading-Club und das Prinzip des reziproken Lernens
- Textpuzzle
- Galerierundgang

## MÖGLICHE MEDIEN

- Afrikakarte
- [www.afrik.com](http://www.afrik.com)
- [www.francophonie.org](http://www.francophonie.org)
- [www.rfi.com](http://www.rfi.com)
- [www.rfimusique.com](http://www.rfimusique.com)
- Jugendbuch Aujourd'hui au Sénégal : Bocar, Dakar von Fabrice Hervieu-Wane
- Comic Aya de Yapougon von Marguerite Abouet und Clément Oubrerie
- der Film Marock und Musikclips von Tiken Jah Fakoly
- JT Rappé (gerappte Nachrichtensendung auf Französisch und Wolof)
- Facebook-Seite Journal rappé
- Journal Gbayé
- Fernsehserie Ouaga-Saga

## METHODISCHE KOMPETENZ

- eine Internetrecherche durchführen
- Lesetechniken sowie -strategien routiniert, flexibel und zielorientiert einsetzen
- ein Resümee mit und ohne eine Schreibanleitung anfertigen
- ein Plakat erstellen

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.2 den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen sowie Informationen von Texten zweckgerichtet nutzen und dabei Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens nutzen
- 1.3.4 Zusammenfassungen schreiben, dabei Texte in Abschnitte gliedern und strukturierende Textbausteine verwenden

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.1 bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse kritisch reflektieren

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.2 Bildung und Akzeptanz von Vielfalt  
S erwerben Wissen über die Vielfalt von Kulturen und Lebensweisen und tragen somit zu einem von Respekt, Akzeptanz sowie Offenheit geprägten sozialen Miteinander bei
- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)  
S lernen frankophonen Länder Afrikas und frankophone Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kennen und setzen sich mit diesen auseinander
- 3.9 Kulturelle Bildung  
S tragen durch die Auseinandersetzung mit berühmten frankophonen Persönlichkeiten zu ihrer Identitätsentwicklung bei

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Lesen**  
längeren authentischen Texten zu frankophonen Ländern und Künstlern Afrikas gezielt Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, implizit gegebene Informationen entnehmen sowie daraus Schlussfolgerungen ziehen; mit einem Repertoire von Lesetechniken und -Strategien routiniert, flexibel und zielorientiert umgehen
- **Schreiben**  
zusammenhängende Resümees verfassen; den Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel selbstständig steuern